

sammenarbeit mit der Sowjetunion ist ein Unterpfand für die Sicherung des Friedens und für weitere Fortschritte auf dem Wege des Sozialismus.

Die Deutsche Demokratische Republik war stets bemüht, den Kampf gegen das Wiedererstehen des Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland und für die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage zu entfalten. Diesem Ziele dienten die Vorschläge der Deutschen Demokratischen Republik zur gesamtdeutschen Verständigung, zur Durchführung gesamtdeutscher freier Wahlen und zum Abschluß eines Friedensvertrages. Der patriotische Kampf aller in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinten Kräfte fand volle Unterstützung durch die Völker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, der anderen Staaten des sozialistischen Lagers und alle Friedenskräfte in der Welt. Besonders der Friedensvertragsentwurf der Sowjetregierung vom 10. März 1952 unterstützte den einzig möglichen Weg zur friedlichen Lösung der deutschen Frage. Die westdeutsche Regierung lehnte alle diese Vorschläge zur Sicherung des Friedens und zur gesamtdeutschen Verständigung ab. Sie setzte alles auf die Karte der Aufrüstung, um durch eine „Politik der Stärke“ ihre imperialistischen Ziele zu erreichen. Entgegen den Bestimmungen des Potsdamer Abkommens wurde 1952 die offene Remilitarisierung Westdeutschlands eingeleitet. Mit dem Abschluß der Pariser Verträge im Jahre 1954 und der Eingliederung Westdeutschlands in den Nordatlantikpakt (1955) begann die entscheidende Etappe der Remilitarisierung und der Verwandlung Westdeutschlands in den Hauptkriegsherd in Europa. Die Pariser Verträge bedeuten den Verzicht der herrschenden Kreise der Großbourgeoisie Westdeutschlands auf die staatliche Souveränität und eine nationale Politik.

Der westdeutsche Imperialismus hat sich mit dem USA-Imperialismus verbunden und hofft, seine revanchistischen Ziele mit dessen Hilfe zu erreichen. Der USA-Imperialismus wiederum hat dem westdeutschen Imperialismus die Rolle des Stoßtrupps gegen das sozialistische Lager zugeordnet. Der deutsche Imperialismus hat im Ergebnis seines ökonomischen und militärischen Wachstums und seiner sogenannten Europapolitik mit Hilfe der EWG eine Position errungen, die es ihm möglich macht, eine besondere Rolle zu spielen. Er wird immer mehr zum Mittelpunkt des Zusammenschlusses aller reaktionären Kräfte in Westeuropa. Er rivalisiert mit den anderen imperialistischen Mächten, einschließlich den USA, um die Vorherrschaft in Westeuropa und in den Ländern Afrikas und